

Prof. Jenny Berglund, Stockholm University

*Moving between secular and Islamic education: Experiences of Swedish and British students with implications for the Swiss context.*

This lecture is based on a project that examines the experiences of Muslim school students in Britain and Sweden who move or have moved between compulsory secular schools and supplementary Islamic classes (mosque education). Sweden and Britain have been selected as they offer important comparative advantages. Both countries have large Muslim populations and follow, or at least have, followed a “multicultural integration policy”. Both countries are also signatories to the European Convention on Human Rights (ECHR), which embeds freedom of religion and the respect for “the right of parents to ensure that education and teaching conform with their own religious and philosophical convictions.” (Protocol, Article 2).

The aim of the paper is to A) discuss how the Muslim students experience the move between these two educational traditions; B) to understand what impact these two educational forms have on one another; C) to suggest possible ways of moving forward that would benefit Muslim students from different theological stances.

*Das Wechseln zwischen säkularer und islamischer Bildung: Erfahrungen schwedischer und britischer Schülerinnen und Schüler mit Implikationen für den Schweizer Kontext.*

Dieser Vortrag basiert auf einem Projekt, das die Erfahrungen muslimischer Schüler:innen in Großbritannien und Schweden untersucht, die zwischen den obligatorischen säkularen Schulen und dem zusätzlichen Islamunterricht (Moscheeunterricht) wechseln oder gewechselt haben. Schweden und Großbritannien wurden ausgewählt, da sie wichtige komparative Vorteile bieten. Beide Länder haben große muslimische Bevölkerungsgruppen und verfolgen oder haben zumindest eine «multikulturelle Integrationspolitik» verfolgt. Beide Länder sind auch Unterzeichner der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK), in der die Religionsfreiheit und die Achtung des «Rechts der Eltern, dafür zu sorgen, dass Erziehung und Unterricht mit ihren eigenen religiösen und philosophischen Überzeugungen übereinstimmen», verankert sind. (Protokoll, Artikel 2). Ziel dieses Beitrags ist es, A) zu erörtern, wie die muslimischen Schüler:innen den Wechsel zwischen diesen beiden Bildungstraditionen erleben; B) zu verstehen, welche Auswirkungen diese beiden Bildungsformen aufeinander haben; C) mögliche Wege vorzuschlagen, wie muslimische Schüler mit teils sehr unterschiedlichen theologischen Ansichten von den Lehrangeboten profitieren können.